



**EHB**

EIDGENÖSSISCHES  
HOCHSCHULINSTITUT FÜR  
BERUFSBILDUNG

*Schweizer Exzellenz in Berufsbildung*

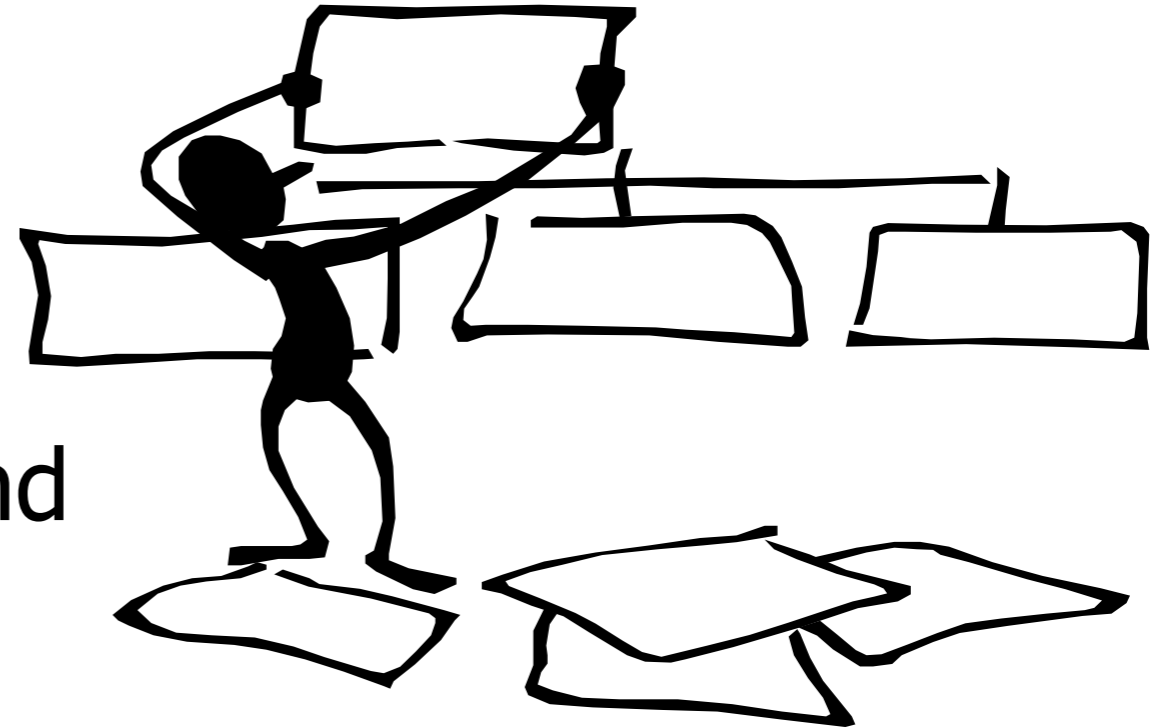
# ***Wie integriert man potentiell gefährdete Jugendliche in die Arbeitswelt, und wie evaluiert man ein entsprechendes Förderprojekt? Die Evaluation des Jugendprojektes LIFT***

***Vortrag am 6. Österreichischen  
Berufsbildungsforschungskongress***

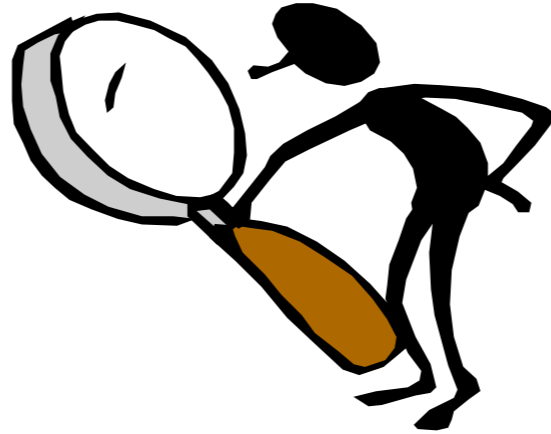
**Prof. Dr. Lars Balzer**  
Steyr, 05. Juli 2018

# Überblick

- Hintergrund
- Das Projekt "LIFT"  
Idee und Konzept
- Wirkungsüberprüfung und  
Evaluationsergebnisse



# Hintergrund (I)



Bekannt war:

2009 haben in der Schweiz ca. **6%** der vor einer Ausbildungswahl stehenden Jugendlichen **noch keine Lehrstelle** oder eine andere passende Lösung gefunden (**=~9000**).

Mehr noch haben nur eine temporäre Lösung.

(Quelle: BBT Lehrstellenbarometer, 2009)

Politische Zielvorgabe ist aber:

95% aller Jugendlichen sollen einen qualifizierenden Abschluss auf Sekundarstufe II erwerben

# Hintergrund (II)

## Darüber hinaus

- In PISA wird die Grösse einer Risikogruppe in der Schweiz bei **15-20%** angegeben.
- 10% der jungen Erwachsenen in der Schweiz bleiben auf der Sekundarstufe II ohne qualifizierenden Abschluss, **3-4%** eines Jahrgangs gehen bei der ersten Schwelle (nach der obligatorischen Schule) **verloren**. (Quelle: Häfeli, K. & Schellenberg, C., 2009 )

# Das Projekt LIFT (I)

- **LIFT: Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit**
- Initiiert vom NSW (Netzwerk für sozial verantwortliche Wirtschaft)
- Fortgeführt vom Verein "Jugendprojekt LIFT"
- Evaluiert vom Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB
- <http://jugendprojekt-lift.ch>

# Das Projekt LIFT (II)

## Hauptideen

- Fokussierung auf die Risikogruppe
- Frühe Selektion schon in der 7. Klasse
- Individuelles und Team-Coaching
- Systematisches Sozial- und Methodenkompetenztraining
- Frühzeitige Arbeitswelterfahrung über Wochenarbeitsplätze (WAP)
- Etablierung eines lokalen Wirtschaftsnetzwerkes

# Das Projekt LIFT (III)

## → **Zentrales Ziel des Projektes**

Steigerung der Anzahl potentiell gefährdeter Jugendlicher, die an der ersten Schwelle eine gute Anschlusslösung finden

# Das Projekt LIFT (IV)

## Fallzahlen zu LIFT insgesamt

- Start mit 4 Standorten (BE, ZU) in 2007 mit 109 Jugendlichen und 101 Firmen
- Projektphase 2 (2010-2011):  
47 Schulen in 2 Sprachregionen
- Projektphase 3 (2012-2014):  
rund 100 Standorte
- Programm (seit 2015):  
wächst beständig weiter, mit über 200 Standorten in 3 Sprachregionen in 2018



# Evaluationszwecke

Wie kann man eine darauf Evaluation ausrichten?

eher summativ  
*Rechenschaft*

eher formativ  
*Verbesserung*

auf unterschiedliche Art  
und Weise erfasste **Wirkung**

# Wirkungsprüfung (I) – Idee

- Was sagen Beteiligte, wie LIFT wirkt?
- halb-strukturierte Interviews und offene Fragen in diversen Fragebogen
  - Erfahrungen
  - Nützlichkeit
  - Kosten/Nutzen
  - Erfüllte Erwartungen
  - ...

# Wirkungsprüfung (I) – Ergebnis

- Wichtigstes Element:  
Wochenarbeitsplatz mit vielen positiven Begleiterscheinungen für die Jugendlichen
- Jugendliche werden selbstsicherer
- Jugendliche werden sozial-kompetenter
- Erwartungen sind voll erfüllt
- Es braucht so etwas wie LIFT

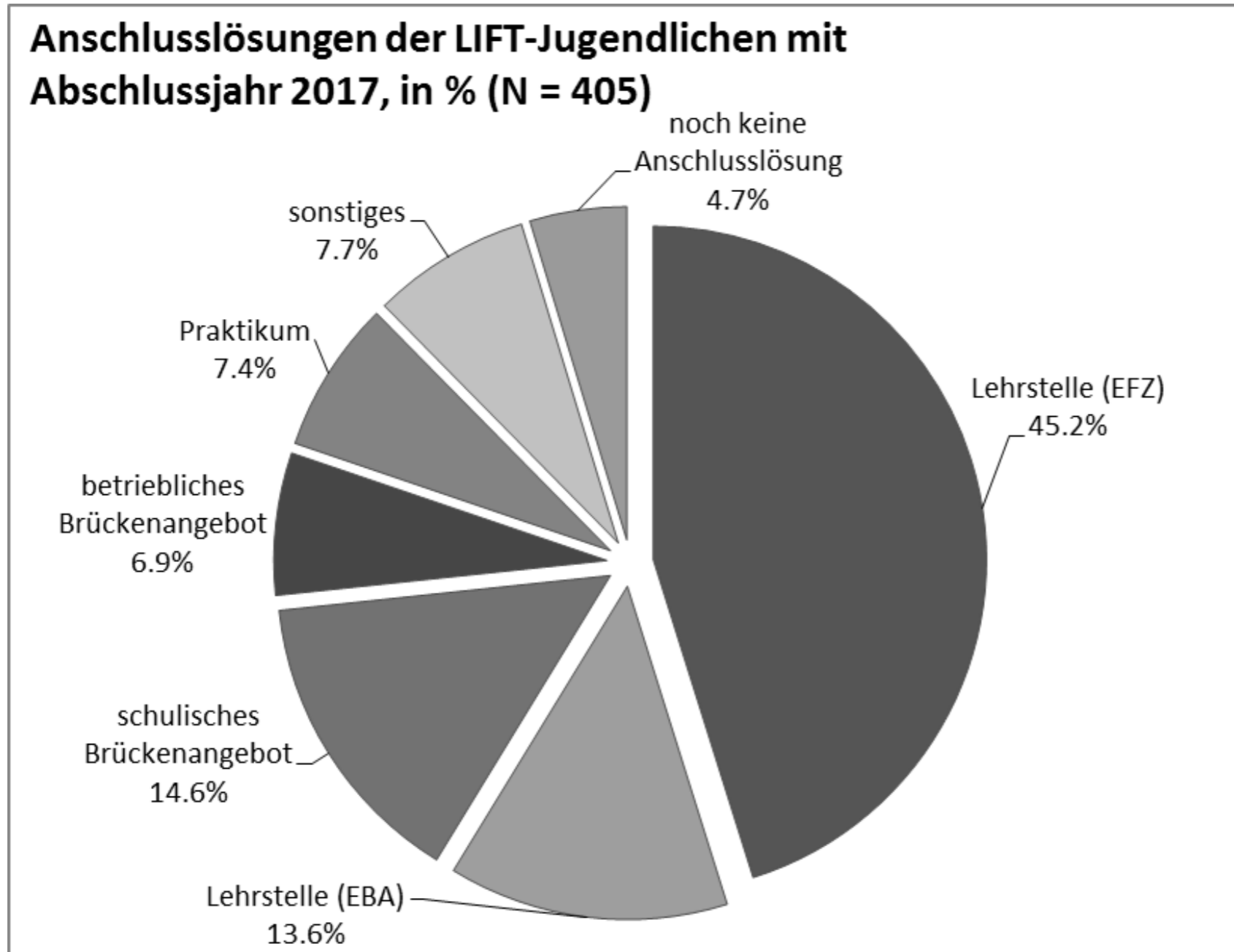
# Wirkungsprüfung (II) – Idee

- Wie sehen Anschlusslösungen der Jugendlichen aus?
- Rückfragen bei der Projektleitung vor Ort über die erzielte Anschlusslösung der LIFT-Absolvierenden

# Wirkungsprüfung (II) – Ergebnis (Pilot)

Anschlusslösung	Quote zum Projektende
Noch nichts	3 (4.7%)
Brückenangebot / Motivationssemester/ Berufspraktikum	12 (18.8%)
10. Schuljahr ohne besondere Perspektiven	0 (0%)
Arbeitsplatz für Ungelernte	0 (0%)
10. Schuljahr mit von der Lehrkraft definierten besonderen Perspektiven	15 (23.4%)
EBA	6 (9.4%)
EFZ	28 (43.8%)
Gesamt (valid, erste Kohorte)	64 (100.0%)

# Wirkungsprüfung (II) – Ergebnis (Programm)



# Wirkungsprüfung (III) – Idee

- Bleiben nur die “Besten” im Programm, mit möglicher Verzerrung der Anschlussquoten?
- Bestimmung der Abbruchquoten und -gründe

# Wirkungsprüfung (III) – Ergebnis (Pilot)

Abbruchgrund	Quote
kein Abbruch	64 (82.1%)
Wegzug	2 (2.6%)
Schul-/Klassenwechsel	3 (3.8%)
disziplinarischer Grund	7 (9.0%)
familiäre Gründe	1 (1.3%)
Zeitmangel	1 (1.3%)
Gesamt	78 (100.0%)

17.9%



# Wirkungsprüfung (III) – Ergebnis (Programm)

## Abbruchquote

- 2014: 17.3%
- 2015: 21.0%
- 2016: 17.0%
- 2017: 26.3%

# Wirkungsprüfung (IV) – Idee

- Wie fällt eine Bewertung aus?  
Sind die Lösungen jetzt eigentlich gut oder nicht?
- Vergleich mit VOR der Empirie definierten  
Evaluationskriterien

# Wirkungsprüfung (IV) – Ergebnis (Pilot)

Anschlusslösung	Quote zum Projektende
Noch nichts	3 (4.7%)
Brückenangebot / Motivationssemester/ Berufspraktikum	12 (18.8%)
10. Schuljahr ohne besondere Perspektiven	0 (0%)
Arbeitsplatz für Ungelernte	0 (0%)
10. Schuljahr mit von der Lehrkraft definierten besonderen Perspektiven	15 (23.4%)
EBA	6 (9.4%)
EFZ	28 (43.8%)
Gesamt (valid, erste Kohorte)	64 (100.0%)

**>70%**

# Wirkungsprüfung (IV) – Ergebnis (Programm)

EFZ/EBA-Quote > 50%

- 2014: 50.1%
- 2015: 58.2%
- 2016: 57.4%
- 2017: 58.8%

# Wirkungsprüfung (V) – Idee

- Wie ist die mittelfristige Perspektive?
- Telefonische Nachbefragung bei einer Gruppe 4 Jahre nach Projektabschluss

# Wirkungsprüfung (V) – Ergebnis

<b>AKTUELLE SITUATION (2013, Gruppe Zürich)</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
<b>In einer EFZ Ausbildung</b>	19	42%
<b>In einer EBA Ausbildung</b>	2	4%
<b>In einer anderen Ausbildung (nach EFZ Abschluss)</b>	1	2%
<b>In einem Praktikum (bezahlte Arbeit, im Sommer 2013 Lehrbeginn)</b>	1	2%
<b>Arbeiten im erlernten Beruf, im Ausbildungsbetrieb</b>	8	18%
<b>Arbeiten im erlernten Beruf, in einem anderen Betrieb</b>	3	7%
<b>Arbeiten nicht im erlernten Beruf</b>	2	4%
<b>Arbeiten, haben noch keine Ausbildung begonnen</b>	3	7%
<b>Erwerbslos (3 mit EFZ Abschluss, 2 mit EBA Abschluss, 1 keine Ausbildung)</b>	6	13%

# Wirkungsprüfung (VI) – Idee

- Aber das ist doch alles kein Wirkungsnachweis!??
- Vergleichsgruppendesign im Längsschnitt
  - 3 Fragebogenerhebungen bei einer frühen Kohorte zu Projektstart, Mitte, Abschluss
  - Soziodemographie
  - Persönliche Situation
  - Schulleistung
  - Sprachkenntnisse
  - Sozial- und Methodenkompetenz
  - Motivation
  - ...

# Wirkungsprüfung (VI) – Ergebnisse

- Grundlage (Kontrolle auch aufgrund nicht-zufälliger Gruppenzuordnung):  
Einzig der familiäre Migrationshintergrund (nicht aber die Bildungsnähe!) ist bei den LIFT-Gruppen etwas stärker ausgeprägt als in der Vergleichsgruppe – ansonsten gibt es keine Gruppenunterschiede



# Sozialkompetenz (selbst)

hohe  
Kompetenz

6,0

5,0

4,0

3,0

2,0

1,0

niedrige  
Kompetenz

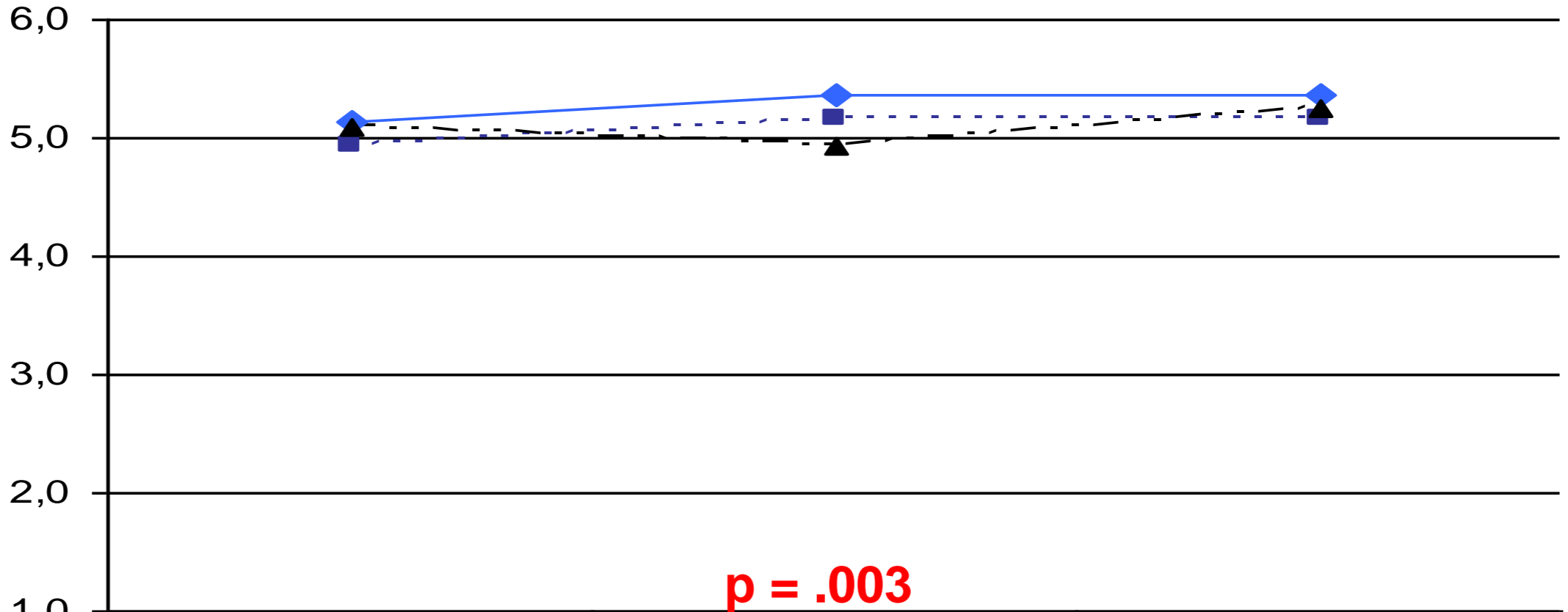
	t1	t2	t3
LIFT Bern (N=23)	5,1	5,4	5,4
LIFT Zürich (N=37)	4,9	5,2	5,2
Vergleichsgruppe (N=27)	5,1	4,9	5,2

**n.s.**



# Sozialkompetenz (selbst)

hohe  
Kompetenz



niedrige  
Kompetenz

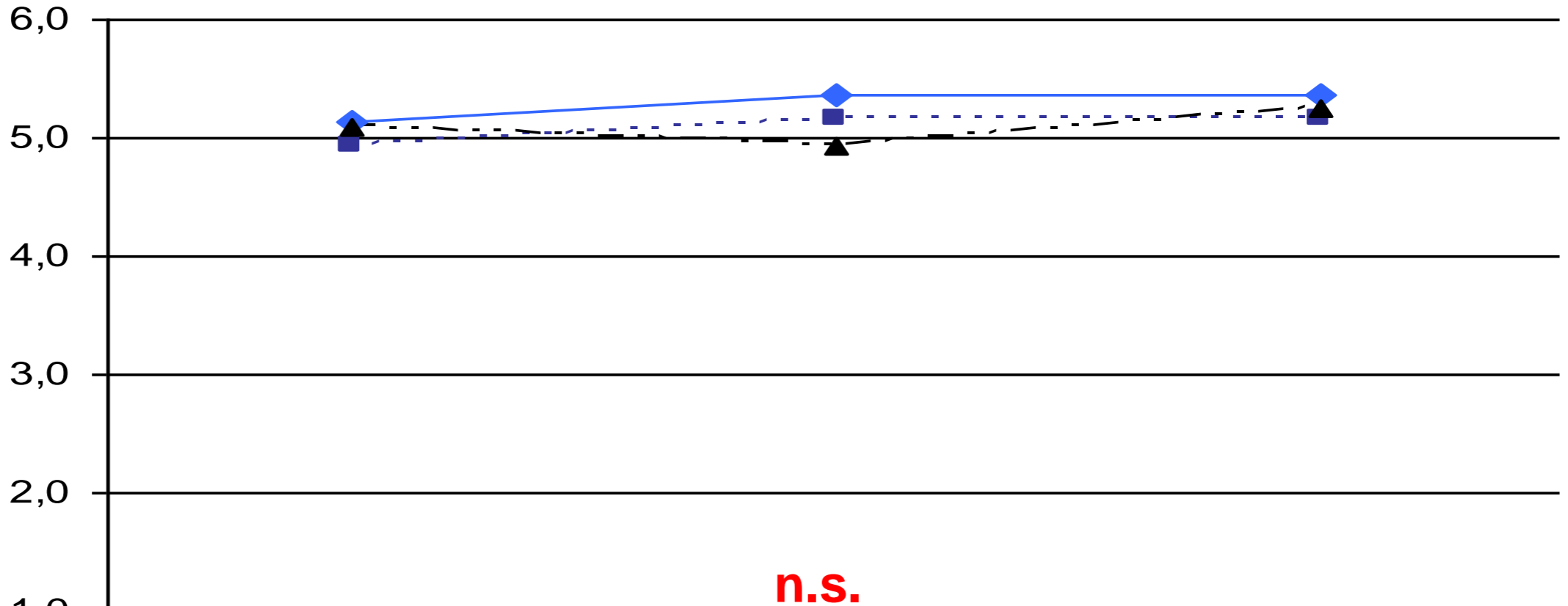
	t1	t2	t3
LIFT Bern (N=23)	5,1	5,4	5,4
LIFT Zürich (N=37)	4,9	5,2	5,2
Vergleichsgruppe (N=27)	5,1	4,9	5,2

**p = .003**



# Sozialkompetenz (selbst)

hohe  
Kompetenz



niedrige  
Kompetenz

	t1	t2	t3
LIFT Bern (N=23)	5,1	5,4	5,4
LIFT Zürich (N=37)	4,9	5,2	5,2
Vergleichsgruppe (N=27)	5,1	4,9	5,2

# Wirkungsprüfung (VII) – Idee

- Aussenvergleich
- Vergleich mit kantonalen Statistiken zum Übertritt an der ersten Schwelle
  - Erhebung zur Schul- und Berufswahl (SBW) im Kanton Zürich
  - Schulaustretenden-Umfrage im Kanton Bern

# Wirkungsprüfung (VII) – Ergebnis

- Schwierig, weil
  - unterschiedliche Erhebungsmethoden und -zeitpunkte
  - uneinheitliche Anschlusslösungsdefinitionen
  - nur ähnliche Gruppenvergleiche
- Dennoch: mindestens immer in einem Kanton vergleichbare und im anderen höhere EFZ-/EBA-Quoten der LIFT-Gruppe

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

→ Downloads der Berichte via EHB-Projekthomepage

<https://www.ehb.swiss/project/lift>

**Kontakt:**

**Lars Balzer**

[lars.balzer@ehb.swiss](mailto:lars.balzer@ehb.swiss)

